

AUS DEM RATSAUSSCHUSS

Zustimmung für Wohnquartier

Die Pläne der Verwaltung für die Gestaltung der sogenannten Fläche 60 westlich der B 3 zwischen Hemmingen-Westerfeld und Arnun haben die grundsätzliche Zustimmung des Ausschusses für Stadtentwicklung bekommen. In dem Bereich gegenüber der geplanten Endhaltestelle der Stadtbahn könnten laut Konzept in zwei

Bauabschnitten 250 neue Wohnungen entstehen. „Die Gestaltung der Fläche ist noch variabel“, erläuterte Axel Schedler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt. Allerdings müsse sich die Kommune für die Anbindung des Quartiers an die alte B 3 entscheiden. Dies sei für die Planung der Endhaltestelle notwendig. vo

Ringlinie verbindet die Ortsteile

Zum Thema von Seite 1: Chance für Busse

Die Verlängerung der Stadtbahn bis hinter die Weetener Landstraße hat auch für den Busverkehr in Hemmingen weitreichende Auswirkungen. Erstmals wird es dadurch möglich sein, Querverbindungen zwischen den einzelnen Ortsteilen zu schaffen.

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Für die Ringlinie fassen die Planer die bestehenden Verbindungen der Linien 365 und 366 zusammen. Wie der Leiter der Verkehrsplanung bei Regiobus, Dirk Saniter, weiter erläuterte, sollen die Busse im gegenläufigen Stundentakt unterwegs sein. Ausgangspunkt werde Pattensen sein. Von dort aus fahren die Busse über Harkenbleck und Arnun nach Wilkenburg.

Über die Berliner Straße an der KGS vorbei verläuft die Strecke nach Devese, wobei der Abschnitt vom Kirchdamm ins Dorf nur für Busse und landwirtschaftliche Maschinen zugelassen sein werde. Über die Stadtbahn-Endhaltestelle, Arnun, Ohlendorf und Hiddesdorf gelangen die Fahrzeuge wieder nach Pattensen. Die Busse würden nonstop unterwegs sein, erläuterte Saniter. „Wäre eine Stadtbahn schon da, würden wir es genauso machen.“ Zurzeit seien diese Überlegungen noch eher etwas für das zweite Jahrzehnt.

Basis sei das vorhandene Busnetz. Dies biete nach dem Stadt-

bahnbau auch die Möglichkeit, den Nahverkehr aus dem Süden bis Pattensen zu beschleunigen. Die heutige Linie 300, der Sprinter in die hannoverschen Innenstadt, werde dann an der Endhaltestelle Zentrum gekappt. „Es soll keinen Parallelverkehr Bus und Bahn auf der B 3 geben“, bekräftigte der Verkehrsplaner.

Der Bustakt werde an die Abfahrtszeiten der Stadtbahn angepasst, die 300 wäre dann alle zehn Minuten unterwegs. Die Fahrzeiten nach Hannover verkürzten sich um fünf Minuten. Allerdings wären Abfahrt und Ankunft deutlich zuverlässiger, als es heute der Fall sei. „Es gibt dann keine Behinderungen durch den Straßenverkehr mehr.“

Unverändert bleiben laut Saniter die Linien 350 und 360, die den Schülerverkehr von und nach Döhren und Wülfel übernehmen. Eine Linie 363 könnte zudem Döhren von der Peiner Straße aus mit Wettbergen verbinden. Und selbst für den Hemminger Friedhof an der Weetener Landstraße sieht er eine Möglichkeit, den lange gewünschten Busanschluss zu schaffen. Die Ringlinie könnte dort zumindest einmal am Tag eine dortige Haltestelle ansteuern.

Das Konzept könne auch ohne den Stadtbahnanschluss ein Thema werden, sagte Ausschussvorsitzender Harald Paul. Allerdings eher auf mittlere Sicht, betonte das Grünen-Ratsmitglied.

Chorgemeinschaft Arnun singt

ARNUN. Die Chorgemeinschaft Arnun lädt zu ihrem Adventskonzert ein. Die Aufführung in der Friedenskirche Arnun an der Bockstraße beginnt morgen um 15.30 Uhr. Der Chor unter der Leitung von Svitlana Pysmenna trägt bei dem Konzert volkstümliche und moderne Weihnachtslieder vor.

Am Klavier und als Solistin ist auch in diesem Jahr wieder Oksana Neidorf im Ensemble. Christel Fischer liest eine Weihnachtsgeschichte vor. Zudem gestaltet der Posaunenchor der Friedenskirche unter der Leitung von Joachim Walter das Programm mit. Der Eintritt ist frei. vo

Tolstoi im Gottesdienst

HIDDESTORF. Die Geschichte „Martin, der Schuster“ nach einer Erzählung von Leo Tolstoi steht im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes in der Nikolaikirche. An diesem Sonntag ist der Beginn um 11 Uhr. vo



Die beiden Sieger des Wettbewerbs, Louisa und Yannick (beide 11), sitzen vorn. Dahinter stehen die Zweitplatzierten Karina (von links), Franca, Robin-Laura (alle 11), Lena und Mandy (beide 12). Mommertz

Fans feuern die Sieger des KGS-Lesewettbewerbs an

Schüler feiern Klassenkameraden – Hauptschulzweig gewinnt Quiz

VON MICHAEL MOMMERTZ

HEMMINGEN-WESTERFELD. Sogar ein Fantransparent halten die Schüler im Forum hoch, als Christiane Wesche-Brockmann, Fachbereichsleiterin für Deutsch, die beiden Sieger des Lesewettbewerbs an der KGS bekannt gibt. Der Jubel bei den Klassenkameraden ist groß: Yannick und Louisa, beide elf Jahre alt, haben sich gegen die fünf anderen Sechstklässlerinnen durchgesetzt. Den Lesewettbewerb

organisiert die Fachbereichsleiterin jedes Jahr. „Um die Adventszeit zu gestalten und das Lesen zu fördern“, sagte sie. In jeder der Klassen wurde seit den Herbstferien ein Vertreter für das Finale ermittelt, gestern war der große Tag.

In der Endausscheidung mussten die Schüler drei bis fünf Minuten lang aus einem selbst gewählten Text vorlesen. „Die Jury bewertet die Lesetechnik, die Intonation und das Textverständnis“, erläuterte Wesche-Brockmann. Als Preis

durfte sich jeder der sieben Finalisten ein Buch aussuchen, die beiden Gewinner zuerst. Gespendet hat die Bücher die Bürgerstiftung.

Yannick und Louisa sind nicht die einzigen Gewinner an diesem Tag: Während die Jury sich zu Beratungen zurückgezogen hatte, traten die Klassen im Forum in einem Quiz mit Fragen zur Kinder- und Jugendliteratur gegeneinander an. Gewonnen hat am Ende die Klasse 6a vom Hauptschulzweig.

Schutzpläne gegen Hochwasser nehmen konkrete Formen an

Einstimmig hat der Ausschuss für Stadtentwicklung die nächsten Schritte zum Hochwasserschutz eingeleitet. Auf Basis der vorliegenden Machbarkeitsstudie sollen die Planer den parzellenscharfen Verlauf der Schutzlinie und die erforderlichen Bauwerke konkret bestimmen. Dies sei Grundlage für die Genehmigung des Projekts, aus

der sich der Finanzbedarf genau ermitteln lasse. Mit den präzisierten Angaben der Planer sei es auch möglich, Zuschüsse des Landes zu beantragen. Die Kommune hofft auf 60 Prozent Förderung der geschätzten zehn Millionen Euro Baukosten. Die Entwurfsplanung soll insgesamt 420 000 Euro kosten, verteilt auf die nächsten beiden Jahre. vo